



Aktenzeichen: 612/Ge

Datum: 05.06.2023

Hinweis: XVII/3214

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

**Umrüstung Abfallbehälter mit Abdeckung**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Abfallbehälter ohne Abdeckung werden vorrangig in der Umgebung von Kolonien von Saatkrähen im Stadtgebiet ausgetauscht gegen eines der vorgestellten Modelle mit Abdeckung.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

## **Begründung:**

Anlass der Drucksache ist der Antrag der CDU vom 26.04.2023, Drucksache XVII/3214 „Umrüstung der aufgestellten, offenen Müllbehälter im Stadtgebiet“. Mit der Aufstellung von Müllbehältern mit Abdeckung solle ein Ausräumen der Müllbehälter durch Krähen, Elstern und andere Tiere verhindert werden. Weiterhin wird ange-regt, die 60 l fassenden Müllbehälter in der Innenstadt täglich mehrfach zu leeren.

## **Hintergrund:**

Die Abfallbehälter im öffentlichen Straßenraum befinden sich in der Zuständigkeit der Abteilung Straßen- und Brückenbau, im Zusammenhang mit dem Straßenausbau erfolgte auch die Bemusterung der Abfallbehälter. Abfallbehälter in öffentlichen Grünanlagen werden bei der Stadt- und Grünplanung verwaltet. Die Aufstellung von Abfallbehältern für Hundekot mit Tütenspendern wurde für das gesamte Stadtgebiet seit der Einführung der „Hundestationen“ der Abteilung Stadt- und Grünplanung zu-geordnet.

Es soll an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass es sich bei der Aufstellung von Müllbehältern um „freiwillige Leistungen“ handelt.

Im innerstädtischen Bereich sind einige verschiedene Abfallsysteme im Einsatz. Es gibt auch Unterflurmüllbehälter, deren unterirdisches Fassungsvermögen rd. 650 l beträgt. Oberirdisch ist nur ein röhrenförmiger Einwurfschacht sichtbar, eingebaut sind sie im innerstädtischen Bereich, z. B. am Stephan-Cosacci-Platz, auf dem Jahnplatz und auf dem Jakobsplatz. Ein Spezialfahrzeug des Eigen- und Wirt-schaftsbetriebs Frankenthal (EWF) leert diese wöchentlich. Aktuell hat der EWF ei-nen Auftrag von der hier zuständigen Abteilung Straßen- und Brückenbau, alle Ab-fallbehälter in den Ortsteilen und außerhalb der Fußgängerzone wöchentlich zu lee-ren. In der Fußgängerzone und vor dem Bahnhof wird täglich geleert.

Um das Rathaus, in der Fußgängerzone und in der Willy-Brandt-Anlage sind über-wiegend Behälter mit Abdeckung und einem Volumen von 40 l aufgestellt worden. Trotz der täglichen Leerung kommt es in stark frequentierten Bereichen vor allem in den Sommermonaten dazu, dass diese Behälter voll sind. Auch bei der Verwendung von Behältern mit einem größeren Volumen können hineingequetschte Hausmüllsä-cke, Pizzakartons oder ähnliche Fehleinwürfe den Behälter für die Aufnahme von Streumüll blockieren. Nach Veranstaltungen wie dem Strohhutfest und verkaufsoffen-ten Sonntagen werden vom Marktmeister ergänzende Leerungen beauftragt.

Die Leerung der Müllbehälter sollte für die zuständigen Mitarbeiter nicht zu einer ge-sundheitlichen Belastung wegen zu stummender Gewichte der vollen Behälter bzw. der auszutauschenden eingehängten Müllsäcke werden. Wegen des Gewichts wer-den Abfallbehälter aus robustem, feuerverzinktem Stahlblech meist nur bis 40 l Vo-lumen produziert, bei größeren Volumen wird häufig das leichtere Aluminium ver-wendet. Ressourcensparend ist zum einen die Verwendung von robusten, Vandalis-mus-sicheren Müllbehältern, die Jahrzehnte funktionieren. Zum anderen ist die Ver-wendung von Müllbehältern zu bevorzugen, bei denen keine Kunststofftüten einzule-gen sind. Je weniger Verbrauchsmaterialien aus Kunststoff benötigt werden umso ressourcensparender. Nachteil ist jedoch, dass ohne Verwendung von Müllsäcken durch auslaufende Flüssigkeiten unter den Abfallbehältern hässliche Verfärbungen der Pflasterflächen entstehen.

Auch die Unternehmen, die Ihre Kundschaft mit Einwegmaterialien wie Kaffee- und Eisbechern, Pappkartons, Aluminiumschalen und Kunststoffverpackungen etc. bedienen, sollten in die Pflicht genommen werden und eigene Abfallbehälter aufstellen und täglich leeren – besser wäre noch darauf einzuwirken, dass Mehrwegsysteme verwendet werden. So hat z. B. die Stadt Tübingen eine Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen eingeführt und am 24.05.2023 vom Bundesverwaltungsgericht bestätigt bekommen, dass diese Verpackungssteuer zulässig ist; es sind lediglich Änderungen an der städtischen Satzung für die Verpackungssteuer vorzunehmen.

Folgender Vorschlag zur wirtschaftlichen, effizienten und nachhaltigen Verbesserung der Versorgung mit Abfallbehältern wurde zur Entschärfung des durch Krähen verursachten Problems mit ausgeleerten Müllbehältern entwickelt:

In Stadtquartieren mit Krähenkolonien werden vorrangig vorhandene, offene Müllbehälter durch Modelle mit Abdeckung ersetzt. Defekte Abfallbehälter im Stadtgebiet werden grundsätzlich durch Müllbehälter mit Abdeckung ersetzt. In Abstimmung mit den Mitarbeitern des EWF, die sich täglich und jahrelang mit der Leerung der Müllbehälter beschäftigen, wurde eine Auswahl an Müllbehältern begutachtet und eine Vorauswahl getroffen. Die mit der Leerung der Abfallbehälter beauftragten Mitarbeiter des EWF sprachen sich insbesondere für Abfallbehältersysteme aus, bei denen sich die Mitarbeiter bei der Leerung möglichst wenig bücken müssen und keine schweren Behälter anzuheben und zu leeren haben. In der Fußgängerzone wurde ein Modell „Wien“ mit 40 l Volumen und Abdeckung verwendet, welches sich wegen seiner Robustheit über Jahrzehnte bewährt hat. Es gibt von diesem Modell eine Weiterentwicklung mit integriertem Ascher im Deckel. Alternativ steht auch ein optisch ähnlicher Behälter mit 60 l Volumen (Modell „Athen“) zur Auswahl (Abbildung im Anhang). Bezüglich einer raschen, rückschonenden Leerung besteht die Möglichkeit, dass nach Entriegelung mit Dreikantschlüssel der Behälter nach vorne herausgekippt wird - der Behälter bleibt im 45 °-Winkel stehen - und der eingelegte Müllsack kann bequem mitsamt des Inhalts des über ein Lösen der Arretierung geleerten Aschers entnommen werden. Beide Behälter lassen sich an vorhandenen Pfosten befestigen und erfordern keine zusätzlichen Fundamentierungsarbeiten.

Als repräsentatives, modernes, sehr Vandalismus-sicheres Modell - z. B. für das Rathausumfeld - wurde der Abfallbehälter Madrid Plus mit Abdeckung, integriertem Ascher ausgewählt (Abbildung im Anhang). Hier ist die Aufstellung über eine Einbetonierung oder die Verschraubung auf den Bodenbelag möglich. Dieses Modell ist deutlich teurer, bei Kosten über 1.000,- € handelt es sich doppelt jeweils um einen Vermögensgegenstand. Möglich ist eine Verwendung ohne zusätzliche Müllsäcke, da der Innenbehälter mit Klappgriffen ergonomisch entleert werden kann. Alternativ kann eine Ausstattung ohne Innenbehälter und dafür mit stabilen Klemmrings ausgewählt werden, in welche die handelsüblichen blauen Müllsäcke einzuhängen sind.

Den Gremienmitgliedern werden am 22.06.2023 im Planungs- und Umweltausschuss verschiedene Müllbehälter vorgestellt, die Modelle können vor der Sitzung im Congressforum betrachtet werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage

4 Abbildungen der vorgeschlagenen Abfallbehälter